

*Freiwillige Feuerwehr*



*Warngau e.V.*  
gegründet 1888

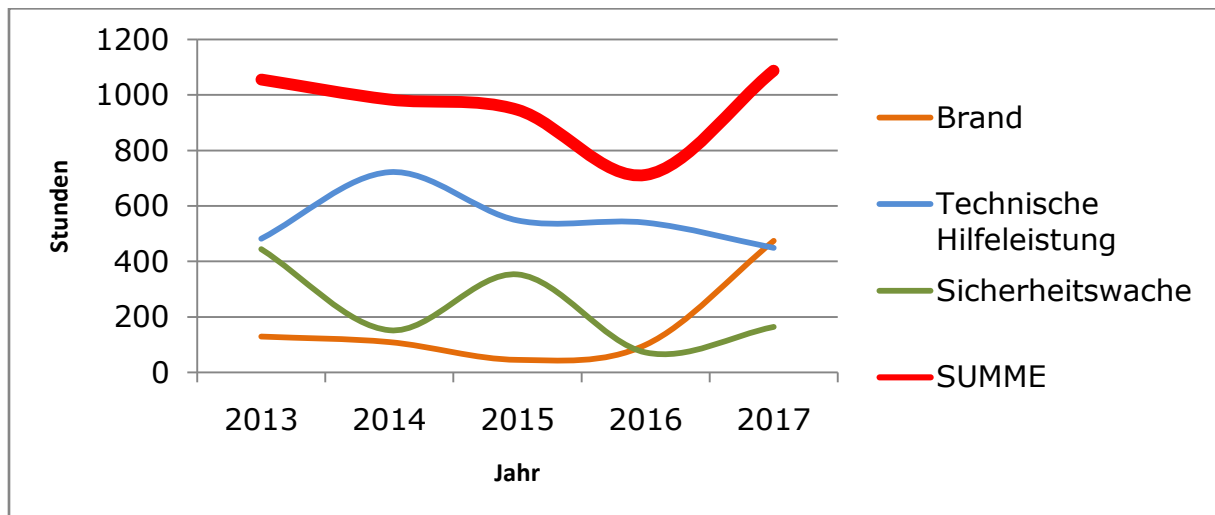
---

## **Einsatzbericht 2017**

## Einsatzbericht

---

40 Mal rückte die Feuerwehr Warngau im vergangenen Jahr zu Einsätzen aus. Obwohl die Zahl der Alarmierungen gegenüber dem Vorjahr leicht zurückging, stieg die Summe der bei den Einsätzen geleisteten Arbeitsstunden um 50% auf rund 1.100 an. Hauptsächlich waren die Brandeinsätze, die 2017 nicht nur bei der Feuerwehr Warngau wieder deutlich zunahmen.



### Die Einsätze im Einzelnen:

- 2. Januar:  
Bei der Autowerkstatt Brandhofer kommt es zu einem Auffahrunfall. Es gibt keine Verletzten, die Feuerwehr leitet nur den Verkehr um.
- 07. Januar:  
Auf der B 318 Höhe der Abfahrt zum Flugplatz kommt es zu einem Unfall. Ein Pkw überschlägt sich, aber auch hier gibt es keine Verletzten. Die Feuerwehr regelt den Verkehr.
- 26. Januar:  
Der Leitstelle Rosenheim wird starker Rauch am Heizwerk Warngau gemeldet. Es handelt sich jedoch nur um Abgase aus der Brennkammer.
- 13. Februar:  
**Rettungswache des BRK Bad Wiessee brennt nieder**  
Bei Schweißarbeiten an einem Boot kam es in der Rettungswache des BRK in Bad Wiessee zu einer Explosion. Zwei Ehrenamtliche wurden dabei schwer verletzt. Anschließend breitete sich schnell Feuer in der Fahrzeughalle aus, in der nichts mehr zu retten war - der gesamte Fuhrpark verbrannte. Rund ein Dutzend Feuerwehren und 150 Einsatzkräfte rückten zur Brandbekämpfung aus, auch Warngau wurde



wegen zusätzlich benötigter Atemschutzgeräteträger nachalarmiert. Das direkt benachbarte Gerätehaus der FF Bad Wiessee blieb von den Flammen weitgehend verschont.

- 12. März:

### **Großbrand auf Bauernhof bei Großhartpenning**

Gegen 4:15 Uhr brach auf einem landwirtschaftlichen Anwesen im Weiler Ried bei Großhartpenning Feuer aus. Beim Eintreffen der Ortsfeuerwehr stand der Heuboden bereits in Vollbrand. Die Integrierte Leitstelle Rosenheim alarmierte elf Feuerwehren mit rund 220 Einsatzkräften. Das neue MZF 11/1 der FF Warngau diente als Atemschutzsammelstelle. Die beiden Löschfahrzeuge wurden im Pendelverkehr zur Wasserversorgung eingesetzt. Drei Warngauer Atemschutztrupps unterstützten bei den



Löscharbeiten. Das Wohnhaus und angrenzende Gebäude, in denen u.a. Öl gelagert wurde, konnten knapp gehalten werden. Zehn Tiere starben in den Flammen. Das beschädigte Dach des Wohnhauses wurde vom THW Miesbach abgedichtet. Den Brandschutt verbrachten

Lkw in die Kiesgrube nördlich von Warngau. Hierfür wurde die Verbindungsstraße zwischen Großhartpenning und Lochham gesperrt. In Lochham standen zwei Löschfahrzeuge bereit, falls der Brandschutt auf dem Lkw erneut Feuer fangen sollte. In der Kiesgrube kümmerte sich die FF Wall um das weitere Ablöschen. Für die FF Warngau dauerte der Einsatz rund zwölf Stunden. Der durch das Feuer verursachte Schaden wurde auf rund 500.000 Euro geschätzt, die Brandursache blieb bislang unklar. Am 17. März wurde ein erster Teil des Brandschutts aus der Kiesgrube abtransportiert, am 11. April folgte schließlich der Rest. In beiden Fällen war die Feuerwehr vor Ort, um Glutnester abzulöschen.



- 28. März:

Bei Hubert Deflorin war ein Überdruckventil undicht geworden. Daraufhin stand der Heizraum unter Wasser.

- 10. April:  
Ein Bagger beschädigte die Hauptgasleitung an der Taubenbergstraße Höhe Steiger. Außer Sachschaden passierte nichts, die Umgebung musste jedoch weiträumig abgesperrt werden, bis sich das ausgetretene Gas verflüchtigt hatte.
- 12. April:  
Die Brandmeldeanlage der Asylunterkunft löste aus. Dabei handelte es sich um einen Fehlalarm. Am Tag darauf wiederholte sich das Geschehen.
- 5. Mai:  
Höhe der Kiesgrube Froschauer brannte ein Pkw. Ein Ersthelfer hatte das Feuer mit einem Feuerlöscher bereits in den Griff bekommen, weshalb die Feuerwehr nur noch Nachlöscharbeiten übernehmen musste. Den Feuerlöscher des Ersthelfers ersetzen wollte der Fahrzeuginhaber im Nachhinein nicht. Deshalb schrieb ihn die Feuerwehr mit auf die Einsatzrechnung für die Versicherung.
- 10. Mai:  
Wasser fahren für die Reinigung der Schalung der neuen Einhausung der B 318. Ähnliche Einsätze folgten am 16., 23. und 31. Mai sowie am 8. Juni. Gedauert haben sie jeweils eine gute Stunde.
- 9. Juni:  
Sicherheitswache bei der "Airport Säschn" des Burschenvereins.
- 16. Juni:  
Sicherheitswache beim Sonnwendfeuer.
- 15. Juni:  
Verkehrsabsicherung bei der Fronleichnamsprozession in Oberwarngau.
- 18. Juni:  
Verkehrsabsicherung bei der Fronleichnamsprozession in Osterwarngau.
- 24. Juni:  
Wasser fahren für die Baustelle an der Einhausung der B 318: Bei dem sogenannten Spülversuch wurde festgestellt, dass die Sickergrube den Wassermassen erwartungsgemäß nicht Herr wurde. Die Bauarbeiten ruhten seither weitgehend, da für eine Erweiterung der Wasserabläufe zunächst mehr Geld beantragt werden musste.
- 30. Juni:  
In der Asylunterkunft löste die Brandmeldeanlage wieder aus. Wieder war es ein Fehlalarm.
- 4. Juli:  
Reinigung des Lösch- bzw. Badeweiher in Osterwarngau.

- 14. Juli:  
Seit einigen Monaten sicherte eine mobile Fußgängerampel an der Baustelle zur Einhausung der B 318 den Überweg an der Stelle, an der früher die Taubenbergstraße in die Bundesstraße mündete. An diesem Tag war sie ausgefallen und die Feuerwehr half den meist Schulkindern über die Straße.
- 21. Juli:  
Vierter Fehllarm der Brandmeldeanlage in der Asylunterkunft im laufenden Jahr.
- 23. Juli:  
Das erste schwere Gewitter hatte Folgen in Osterwarngau: Sturm und Regen setzten einem Zeltlager der Katholischen Landjugend beim Wührer zu. Die Gruppe wurde daraufhin in die Frauenkirche evakuiert und dort bis zur Abholung von der Feuerwehr betreut.
- 31. Juli:  
Fast schon traditionell verschmutzte Starkregen bzw. der dadurch angeschwemmte Dreck den Weiher in Osterwarngau kurz nach dessen Reinigung. Es erfolgte eine erneute Reinigung.
- 7. August:  
Erneuter Verkehrsunfall Höhe der Autowerkstatt Brandhofer auf der B 318: Es gab drei Verletzte und auslaufende Betriebsstoffe. Zudem übernahm die Feuerwehr wieder die Verkehrsregelung.
- 13. August:  
Alarmierung zu einer Türöffnung, Eingreifen jedoch nicht notwendig.
- 18. August:
  - Verkehrsunfall bei Lochham mit viel Glasbruch auf der Fahrbahn. Die Feuerwehr räumte auf.
  - Am Abend zog ein Unwetter über die Region: Zahlreiche umgestürzte Bäume mussten entfernt und der Baustellenzaun an der B 318 wieder aufgestellt werden. Letztere lag ebenso teilweise auf der Fahrbahn.
- 24. August:
  - Fehllarm bei der VIVO. Ein offenbar gelangweilter Zeitgenosse hatte einen Brandmelder mutwillig betätigt.
  - Am Abend trat erneut ein kräftiges Gewitter auf. In Osterwarngau lag daraufhin ein bereits zuvor angeschlagener Baum auf der Schmidhamerstraße.

- 25. August:

**Feuerwehr zum Schutz anderer Einsatzkräfte vor Pkw-Fahrern eingesetzt**

Auf der B 318 wollte ein Pkw-Fahrer mit seinem Audi von Tegernsee kommend in Richtung Flugplatz nach links abbiegen. Eine hinter ihm fahrende Frau erkannte das abbremsende Auto zu spät und fuhr mit ihrem Hyundai auf den Audi auf. Anschließend kam sie nach rechts von der Fahrbahn ab und stürzte mit ihrem Auto zwei Meter tief in den Straßengraben. Beide Verkehrsteilnehmer wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Während der Bergung der nicht mehr fahrbereiten Pkw blieb die Bundesstraße rund anderthalb Stunden gesperrt. Die Feuerwehr Warngau war nachalarmiert worden, um die anderen Einsatzkräfte von ungeduldrigen und aufgebrachten Autofahrern abzuschirmen. Um dem Stau zu entgehen, wählten nicht wenige Pkw-Lenker schließlich den Weg über die umliegenden Wiesen.



- 4. Oktober:

Bei der Schreinerei Vogel im Gewerbegebiet Birkerfeld löste die Brandmeldeanlage aus. Auch hier war kein Eingreifen erforderlich.

- 16. Oktober:

Beim Langenegger in Gotzing geriet eine Garage in Brand. Die Warngauer Feuerwehr musste nicht mehr eingreifen, da der Hausbesitzer zusammen mit den ersten eintreffenden Kräften das Feuer zügig unter Kontrolle bringen konnte.

- 9. November:

Verkehrsabsicherung beim Martinszug in Warngau.

- 14. November:

**Pkw rammt Pkw auf Fahrerseite**

Von Piesenkam kommend wollte ein Pkw-Lenker südlich von Warngau an einer der Verbindungsstraßen nach links auf die B 318 einbiegen. Dabei übersah er einen anderen Pkw und es kam zum Zusammenstoß. Beide Autofahrer wurden bei dem Unfall verletzt und vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Neben der Fahrbahnreinigung übernahm die Feuerwehr Warngau auch die Verkehrsabsicherung. Die Bundesstraße blieb während der Unfallaufnahme durch die Polizei gut anderthalb Stunden lang gesperrt.



- 16. November:  
Ein Baum lag bei Allerheiligen auf der Fahrbahn.
- 20. November:  
Im Baustellenbereich landete ein Pkw im Straßengraben der B 318. Ein Eingreifen der Feuerwehr war jedoch nicht notwendig.
- 22. November:  
Verkehrsunfall an der Kreuzung beim Autohaus Schwarzer: Beim Abbiegen übersah ein Pkw-Lenker den Gegenverkehr und es kam zum Zusammenstoß. Dabei wurden zwei Personen teils mittelschwer verletzt. Die Feuerwehr übernahm die Absicherung und Ausleuchtung der Unfallstelle.
- 25. November:  
Vergleichbares Einsatzbild Höhe der Froschauer Kiesgrube: Ebenfalls beim Abbiegen waren zwei Pkw kollidiert und es gab zwei teils mittelschwer verletzte Personen. Die Feuerwehr übernahm erneut die Absicherung und Ausleuchtung der Unfallstelle.
- 30. November:  
Auf spiegelglatter Fahrbahn geriet Höhe Betzinger auf der sogenannten alten Straße ein Pkw ins Schleudern und kollidierte mit dem Gegenverkehr. Die Frau und das Kleinkind im gegnerischen Fahrzeug blieben glücklicherweise ebenso nahezu unverletzt wie der Unfallverursacher selbst. Die Feuerwehr reinigte die Fahrbahn und leuchtete die Unfallstelle aus.

# Übungs- und Ausbildungsbericht

---

Zu 40 Einsätzen des Jahres 2017 mit knapp 1.100 Arbeitsstunden kamen elf Monatsübungen sowie eine Großübung beim Berghammer in Wall im Rahmen der Brandschutzwoche. Weiters fuhren die Atemschutzgeräteträger zu insgesamt sechs Durchschleusungen zur Atemschutzstrecke in Miesbach und legten im heimischen Umfeld sechs weitere Atemschutzübungen ab.

Zwei Gruppen traten zudem zum Leistungsabzeichen in der Technischen Hilfeleistung an, wobei die zweite Gruppe leider nur aus einem tatsächlich zusätzlichem Aktiven bestand. Die Kommandanten verbanden dies mit dem Wunsch nach wieder mehr Beteiligung bei zukünftigen Abzeichen - immerhin sind diese inzwischen sehr nahe am realistischen Einsatzgeschehen ausgerichtet und erleichtern die im Notfall notwendigen Handgriffe und Reaktionen ungemein. Das Abzeichen legten Emmeran Taubenberger (Maschinist), Maximilian Taubenberger, Martin Schwarzer, Josef Schwald jun., Korbinian Thurnhuber, Markus Angerer, Anton Schönknecht, Dominik Bichlmeier, Franz Ihle jun. und Stefan Markl (Gruppenführer) ab. Die Ausbildung übernahmen Fredy Woehl und Johann Eder. Als Schiedsrichter fungierten Andreas Schwabenbauer (Kreisbrandinspektor), Marco Kuhn (Kreisbrandmeister) und Thomas Gegenfurtner (Kreisbrandmeister).



Drei aktive Mitglieder besuchten Ausbildungslehrgänge:

- Korbinian Thurnhuber: Gruppenführer
- Elisabeth Estner und Sepp Schwald: Absturzsicherung
- Sepp Schwald: Sprechfunker

Der Nachwuchs brillierte beim Wissenstest in Holzkirchen. Je ein Teilnehmer erhielt dabei das bronzene bzw. silberne Abzeichen, fünf Teilnehmer erhielten das goldene.

Jahresbericht 2017

Warngau, den 31.12.2017

Stefan Markl, Schriftführer